

# RS OGH 2014/4/23 13Os55/13g (13Os56/13d), 14Os70/15y

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.04.2014

## Norm

StGB §6

StGB §159

## Rechtssatz

Im Hinblick darauf, dass es im österreichischen Strafrecht eine allgemeine Unterscheidung von Schweregraden der Fahrlässigkeit nicht gibt, ist die Frage nach „grob“ fahrlässigem Verhalten deliktsbezogen zu beantworten. Hievon ausgehend ist grobe Fahrlässigkeit iSd § 159 StGB gegeben, wenn unter dem Aspekt des Gläubigerschutzes eine ungewöhnliche und auffallende Sorgfaltswidrigkeit bei einem Gesinnungsunwert von zumindest durchschnittlichem Gewicht vorliegt. Auf der Basis dieser Parameter ist anhand der konkreten Umstände eine Einzelfallbetrachtung anzustellen (Kirchbacher in WK<sup>2</sup> StGB § 159 Rz 25 bis 31).

## Entscheidungstexte

- 13 Os 55/13g  
Entscheidungstext OGH 23.04.2014 13 Os 55/13g
- 14 Os 70/15y  
Entscheidungstext OGH 26.01.2016 14 Os 70/15y  
Auch

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2014:RS0129425

## Im RIS seit

30.06.2014

## Zuletzt aktualisiert am

04.03.2016

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>